

## TEST & TECHNIK Heuschmid-Saab 900 Turbo 16 Cabriolet



Oben: Das Verdeck öffnet sich automatisch und wird schließlich (ganz rechts) unter einer festen Kunststoffabdeckung verstaut

Ein ganz besonderer Leckerbissen aus dem Allgäu

Er ist ein Blickfang. Nicht, weil er prozsig und Aufmerksamkeit heischend daherkommt. Vielmehr ist es seine auffällig unauffällige Erscheinung. Seine zeitlose Eleganz läßt den bewundernden Betrachter nur ahnen, daß unter seinem dezenten Blechkleid die Leistung und der Luxus keinesfalls zu kurz gekommen sind. Schon von Haus aus ist das Saab 900 Turbo Cabrio in Sachen Leistung nicht gerade schwachbrüstig. Doch der All-

# Schweden-Happen

gütiger Tuner Johann Heuschmid setzte dem 160 PS starken Serientriebwerk noch eins drauf. Der Zylinderkopf wurde überarbeitet und ausgelitert, die Kanäle angeglichen. Ein von Heuschmid entwickelter größerer Ladeluftkühler wurde installiert und das Motronic-Programm in Richtung Sparsamkeit getrimmt. Die ebenfalls in Eigenarbeit konstruierte Doppelrohr-Auspuffanlage trägt ein übriges dazu bei, daß die Leistung des 16-Ventil-Turbomotors auf satte 195 PS/144 kW ansteigt. Und das trotz eines Katalysators, der die Abgaswerte des Zwei-Liter-Aggregats auf die angestrebte US-Norm reduziert.

Der Heuschmid-Saab ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, daß ein Kat nicht in jedem Fall die Leistung mindert. Kraft ist in allen Lebenslagen reichlich vorhanden. Der Turbolader arbeitet im Normalbetrieb mit einem Ladedruck von 0,75 bar, der aber bei Beschleunigungsaktionen als Overboost kurzzeitig 0,97 bar erreichen kann. Unter diesen Voraussetzungen absolviert das Heuschmid-Cabrio den Sprint aus dem Stand

auf 100 km/h in 7,8 Sekunden, die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 215 km/h. Bei eher forscher Fahrweise wurden von der Motronic dabei im Durchschnitt 11,8 Liter auf 100 Kilometer verarbeitet.

So viel Power verlangt indes nach einer guten Grundlage. Und so konstruierte Heuschmid in Zusammenarbeit mit Koni ein komfortbetontes Sportfahrwerk mit progressiven Federn, Stabilisatoren und einstellbaren Stoßdämpfern. Die Karosserie wurde um 30 Millimeter tiefer gelegt. Dazu wurden 16 Zoll-Ronal-Leichtmetallräder mit Reifen

vom Format 205/55 VR16 montiert. Diese Komposition hilft dem, für ein Cabrio sehr verwindungsfreien, Saab zu einer wirklich exzellenten Straßenlage.

Der Geradeauslauf des Fronttrieblers ist beispielhaft, das Kurvenverhalten neutral, und der Wagen bleibt jederzeit leicht beherrschbar.

Doch die Grenzauslotung von Motor und Fahrwerk ist eh nicht das Bestreben des Cabrio-Piloten. Ein maximales Drehmoment von stattlichen 295 Newtonmeter bereits bei 2900 Umdrehungen pro Minute verleitet, gerade bei geöffnetem Verdeck, eher zum beschaulichen Dahingleiten – wohl wissend, daß im Bedarfsfall reichlich Leistung zur Verfügung steht.

Gediegenen Luxus strahlt der Innenraum des Heuschmid-Cabrios aus. Holz und Leder dominieren, Elektromotoren unterstützen jeden Handgriff. Das alles hat seinen Preis: 86 000 Mark sind wirklich kein Pappenstiel und genau 20 000 Mark mehr, als für ein Serienmodell zu bezahlen wären.

Olaf Lücke

Fotos: Alj. Schmidt

### Technische Daten

**Motor:** Vierzylinder-Reihenmotor vorne längsliegend, vier Ventile pro Zylinder, Hubraum 1971 cm<sup>3</sup>, 195 PS/144 kW bei 5500/min, max. Drehmoment 295 Nm bei 2900/min.  
**Fahrwerk:** Heuschmid/Koni, Fahrwerk, 30 mm tiefer, progressive Federn, Stabilisatoren, Stoßdämpfer einstellbar, Vorderradantrieb, Felgen 7 x 16, Bereifung 205/55 VR 16.  
**Fahrleistungen:** 0–100 km/h in 7,8 s, Höchstgeschwindigkeit 215 km/h.  
**Verbrauch:** 11,8 Liter Super/betrieb/100 km.  
**Preis:** ca. 86 000 Mark.



Ganz oben: Holz und Leder bestimmen das Interieur.  
 Oben: Der Heuschmid-Turbo leistet beachtliche 195 PS.  
 Rechts: Sportlich-elegant ist das Auftreten des pechschwarzen Saab 900 Cabrio

